

CHRISTLICHE ARMUT HEUTE

VON

FRIDOLIN MARXER



CHRISTIANA-VERLAG, STEIN AM RHEIN

INHALT

Vorwort	5
<i>Erstes Kapitel: Der ungerechte Mammon</i>	7
I. Der Ruf der Zeit	
1. Die moderne Wohlstandsgesellschaft	8
2. Im Schatten des Wohlstandes	10
a) Die Alten und die Fremdarbeiter	10
b) Die Slumbewohner	11
3. Die Problematik der Dritten Welt	13
a) Entstehung	14
b) Gründe	15
c) Einstellung	17
4. Die Infragestellung der Gesellschaft	20
a) Der Aufbruch der Jungen	20
b) Die Anziehungskraft des Marxismus	21
c) Die große Weigerung	23
II. Die Antwort des Glaubens	24
1. Die paradoxe Forderung der Armut	24
2. Die Kirche der Armen	27
a) Neuentdeckung der Armut	27
b) Neubesinnung	28
<i>Zweites Kapitel: Selig die Armen</i>	31
I. Armsein im Sinne der Schrift	32
1. Vorläufige Überlegung	32
a) Arm und Reich	32
b) Arm im Geiste	33
c) Arm und Fromm	34
2. Sprachlicher Ausdruck	35
II. Die Armen Jahwes	37
1. Der Segen des Reichtums	37
2. Die Gefahr des Reichtums	38
a) Einsicht der Weisen	38
b) Kritik der Propheten	40
c) Deuteronomische Reform	41
3. Die Hoffnung der Armen	42
a) Das wahre Israel	42
b) Die Gemeinschaft der Armen	43
c) Die messianische Erwartung	45
III. Der Messias der Armen	46
1. Im Zeichen der Armut	46

102.	Die Erben des Reichs	48
102 a)	Ernst der Entscheidung	48
102 b)	Eschatologische Wende	51
102 c)	Jünger Christi	52
103.	Die Seele eines Armen haben	54
103 a)	Tatsächlich arm	54
103 b)	Geistig arm	55
103 c)	Wahrhaft reich	56
<i>Drittes Kapitel: Arm mit den Armen</i>		58
I. Den Dingen entsagen		59
101.	Die Lehre der Väter	59
101 a)	Verwaltung der Güter	59
101 b)	Gerechte Verteilung	61
101 c)	Kommunismus der Kirchenväter?	62
102.	Das Zeugnis der Mönche	63
102 a)	Die Absage an die Welt	64
102 b)	Das gemeinsame Leben	66
102 c)	Die Motive der Mönchsarmut	67
103.	Der Strom der Überlieferung	68
103 a)	Weiterführung	68
103	Neuansatz	69
II. Mit der Armut vermählt		70
101.	Die Sendung des heiligen Franz	70
102.	Das Werden seiner Sendung	72
103.	Die geistliche Gestalt	75
103 a)	Nachfolge Jesu	75
103 b)	Persönliches Verhältnis zur Armut	76
103 c)	Arbeiten und Betteln	79
104.	Franziskus und die Mendikanten	80
104 a)	Spiritualen und Konventualen	80
104 b)	Andere religiöse Gemeinschaften	81
III. Solidarisch mit den Armen		82
101.	Das Suchen nach neuen Formen	82
102.	Im Heute Gottes	84
102 a)	Totale Gütergemeinschaft	84
102 b)	Beständige Arbeit	85
103.	Das Leben der Ärmsten teilen	87
103 a)	Aus Liebe zu Jesus und den Armen	88
103 b)	Im Stil des Lohnarbeiters	89
103 c)	Wirtschaftliche Organisation	90
104.	Die Armen, Jesus und die Kirche	91
<i>Viertes Kapitel: Als besäße man nicht</i>		94
I. Die Armut im Lichte der Heilsgeschichte		95

1. Die Schöpfung	95
a) Positiver Wert der Dinge	96
b) Personale Bedeutung	98
2. Menschwerdung	101
a) Totale Entäußerung	101
b) Abbildliche Teilnahme	103
3. Tod und Auferstehung	105
a) Gleichsetzung mit den Armen	105
b) Gestörtes Verhältnis zu den Dingen	106
c) Freiheit des Herzens	107
4. Vollendung	109
a) Erwartung der Parusie	109
b) Marxistische Utopie und christliche Hoffnung	110
II. Die Armut und die Kirche	112
1. Christus und die Kirche	112
2. Die Kirche und die Armen	113
a) Die Kirche aller	113
b) Besonders der Armen	114
3. Das sakramentale Sein der Dinge	115
4. Die Armut im Orden und in der Welt	117
a) Vorbildlichkeit des Lebens	117
b) Existentielles Zeugnis	118
c) Vorausnahme der Vollendung	120
<i>Fünftes Kapitel: Arme werdet ihr immer unter euch haben</i>	123
I. Der Aufstieg der Völker	124
1. Der Appell des Papstes	124
2. Worum es geht	125
3. Konkrete Werke	126
a) Präferenz im Welthandel	127
b) Finanzhilfe	128
c) Aktion Misereor	128
4. Was können wir tun?	130
a) Uns informieren	130
b) Stellung nehmen	131
c) Mehr arbeiten	131
5. Der Aspekt der Armut	132
II. Die Freiheit bewahren	134
1. Christlicher Realismus	134
a) Den Lebensstandard erhalten	134
b) Das Vordringliche tun	136
c) Der Gefahren bewußt	136
2. Konsumverzicht	138
III. Das Reich Gottes bezeugen	140

1. In brüderlicher Gemeinschaft	140
a) Einfacher Lebensstil	140
b) Wahre Gütergemeinschaft	142
2. In schöpferischer Form	143